



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf
(PRASD/UWA/02/2021) vom 23.09.2021

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frank Grygiel

Mitglieder
Jörn Grimm
Helmut Löhndorf
Walter Schneekloth
Hartmut Sye

Gäste

Matthias Gnauck	Bürgermeister, zugleich Protokollführer
Henning Kruse	Gemeindevertreter
Monika Löhndorf	Gemeindevertreterin
Bernhard Meyer	Umweltbeauftragter
Heike Schneekloth	Gemeindevertreterin

Beginn: 19:33 Uhr
Ende 23:00 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Umwelt- u. Bauausschusses vom 22.04.2021 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Sachstandsbericht über die Kanalsanierung 2. Bauabschnitt; Beratung und Beschlussempfehlung für weitere Maßnahmen
7. Kanalsanierung 3. Bauabschnitt; Beratung über das Leistungsverzeichnisses

8. Klärteichanlage; Beratung und Beschlussempfehlung für weitere Maßnahmen: Klärschlamm Entsorgung und Wegebau
9. Spielplatz; Beratung und Beschlussempfehlung für die Anschaffung eines neuen Spielgerätes
10. Knickpflege im Ort; Beratung und Beschlussempfehlung für das weitere Vorgehen
11. Beratung über einen unterirdischen Straßen-Leitungsbau im Hagener Weg
12. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19h33 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste sowie die anwesenden sieben Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er weist noch einmal auf die besonderen Vorschriften und Maßnahmen bezüglich der Corona-Pandemie hin und bittet alle Anwesenden um Einhaltung.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Gemeindevertreter Löhndorf beantragt, die Tagesordnungspunkte 8, 9 und 10 zu streichen, da ihm keine Anlagen dazu vorlägen. Der Vorsitzende antwortet entsprechend und weist darauf hin, dass zu diesen TOPen keine Beschlüsse gefasst werden. Nach kurzer Diskussion vereinbart man, die TOPE zu belassen.

Gemeindevertreter Löhndorf fragt im Anschluss an, weshalb der TOP 11 in öffentlicher Sitzung behandelt wird. Der Vorsitzende hält kurz Rücksprache mit dem betroffenen Bürger / Antragsteller, der sich unter den Zuhörern befindet. Dieser hat kein Problem mit einer öffentlichen Behandlung des TOP.

Der Vorsitzende beantragt sodann, einen neuen Tagesordnungspunkt aufzunehmen, der da lautet „Kanalsanierung 3. Bauabschnitt; Beratung und Beschlussempfehlung über das Leistungsverzeichnis“. Er erklärt, dass die Beratung dazu in öffentlicher und die Abstimmung über den Beschlussvorschlag in nichtöffentlicher Sitzung zu erfolgen habe.

Der neue TOP erhält somit die Nummern 7 und 13. Alle weiteren TOPE verschieben sich entsprechend.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit, die TOPE 13, 14 und 15 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln und lässt darüber abstimmen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Der Bürger Hans Stark fragt, wann die Asphaltdecke im Kirchenweg wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt wird. Der Vorsitzende antwortet, dass dies im Zuge der Restarbeiten für die Asphaltierungsarbeiten des 1. Bauabschnitts der Kanalsanierung erledigt wird (voraussichtlich Mitte Oktober).

Hans Stark fragt weiterhin nach dem Mähen der Wanderwege und des Lutterbeker Weges und spricht in diesem Zusammenhang auch den Zustand der Knicks im Lutterbeker Weg an. Dabei weist er auf die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde hin. Der Vorsitzende und Gemeindevertreter Sye nehmen dazu Stellung. Der Gemeindedienstleister kann dies aus Kapazitätsgründen nicht in kurzer Zeit erledigen. Zudem fehlen ihm das nötige Geschirr und die erforderlichen Maschinen. Daher soll der Knick von einer Fachfirma abgenommen werden. Gemeindevertreter Sye erklärt dazu, dass dies aber erst nach der Ernte im nächsten Jahr möglich sei. Für die Bearbeitung wird ein erhebliches Stück der Koppel auf Ackerseite benötigt. Die derzeitige Aussaat mit Raps würde eine solche Belastung nicht vertragen. Im nächsten Jahr soll dort Weizen ausgesät werden, der auf eine solche Beanspruchung unempfindlicher reagiert. Bis dahin bzw. in diesem Herbst soll das Astwerk auf Straßenseite durch eine Beiputzaktion möglichst kurzgehalten werden.

Bürger Torben Klindt regt an, eine Gruppe von Freiwilligen zu organisieren, die sich dann der Knickpflege annimmt.

Bürgerliches Mitglied Grimm schlägt vor, eine gesonderte Schredder-Aktion im Herbst durchzuführen.

Bürger Torben Klindt fragt, weshalb der Fuß- und Radweg nach Probsteierhagen nicht oder selten gemäht wird, der nach Lutterbek gefühlt aber alle paar Wochen. Gemeindevertreter Sye wird sich mit dem Gemeindedienstleister in Verbindung setzen, um diesen für die Sache zu sensibilisieren. Sodann weist Torben Klindt darauf hin, dass im Kirchenweg seit längerem eine Spurplatte mehrere Zentimeter nach oben stehe und dadurch eine potenzielle Gefahrenquelle entstanden sei. Hier bestünde dringender Handlungsbedarf für die Reparatur. Der Vorsitzende erklärt, dass die Firma NS Tiefbau GmbH diese Arbeit im Zuge der restlichen Asphaltierungsarbeiten miterledigen werde.

Bürger Christopher Witters weist darauf hin, dass im Hagener Weg ein Tempo-60-Schild fehlen würde. Bürgermeister Gnauck wird sich darum kümmern und ein neues Schild bestellen.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Umwelt- u. Bauausschusses vom 22.04.2021 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende berichtet von den in der damaligen nicht-öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüssen.

Bezüglich der Niederschrift weist er darauf hin, dass es zwei Versionen gebe: zum einen die von ihm korrigierte Fassung der von Gemeindevertreterin Schneekloth erstellten Niederschrift und zum anderen eine Fassung des Amtes Probstei auf derselben Basis, die allerdings nicht von ihm autorisiert worden sei. Nach kurzer Diskussion, in der Bürgermeister Gnauck darauf verweist, dass bei der Sitzung des Ausschusses keine abschließenden Beschlüsse gefasst worden seien, die nicht bereits von der Gemeindevertretung final verabschiedet wurden, beantragt der Vorsitzende, seine Fassung der Niederschrift zu beschließen. Gemeindevertreterin Schneekloth weist in diesem Zusammenhang auf die Bestimmungen des § 41 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hin.

Daraufhin beantragt der Vorsitzende, die Niederschrift von der Gemeindevertretung beschließen zu lassen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 1	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 3	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Sachstandsbericht über die Kanalsanierung 2. Bauabschnitt; Beratung und Beschlussempfehlung für weitere Maßnahmen

Der Vorsitzende berichtet über den derzeitigen Sachstand. Offen ist noch die Asphaltierung der Bereiche „Söhren“ und „Söhrenredder“. Er erläutert die angedachte Lösung für den Bordstein vor dem Reihenhaus und berichtet zudem von der Idee, den Fußweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite aufzuheben und lediglich „optisch“ zu kennzeichnen. Diese Alternative ist aber bereits wegen der dort im Straßenkörper liegenden verschiedensten Versorgungsleitungen verworfen worden. Ferner erläutert er den Vorschlag, die Straße „Zum Wendepplatz“ anstelle einer Asphaltierung Pflastersteine zu verlegen. Während der letzten Baubesprechung ist diese Möglichkeit angesprochen worden. Ingenieur-Büro und Tiefbaufirma werden eine Vergleichsrechnung mit Angeboten erstellen. Diese liegen allerdings noch nicht vor. Bürgerliches Mitglied Grimm stellt seine Sichtweise dar. Ohne zumindest eine Kostenschätzung sei eine seriöse Entscheidung zwischen Pflasterung und Asphaltdecke nicht möglich. Sofern zur kommenden Gemeinderatssitzung am 30.09. die Kostenberechnungen vorlägen, könnte gegebenenfalls dort entschieden werden.

Der Vorsitzende weist als nächstes auf die Situation gegenüber dem Stichweg zu den Grundstücken Söhrenredder 6 und 8 hin. Von einer dortigen Anwohnerpartei wird seit längerem der Wunsch geäußert, den Bordstein des auf der Seite des Grundstücks Nr. 3 befindlichen Gehwegs abzusenken, damit ein besseres Ein- und Ausfahren in den Stichweg ermöglicht wird. Das soll die Verkehrssicherheit und das Befahren des Stichweg durch Rettungsfahrzeuge erleichtern und verbessern.

Der Gehweg an sich soll in der wassergebundenen Weise wie jetzt bestehen bleiben. Gemeindevertreterin Schneekloth merkt an, dass private Wünsche nicht Entscheidungskriterien für gemeindliches Handeln sein sollten. Rettungsfahrzeuge könnten auch am Stichweg halten und dann zu Fuß zu den Anliegern kommen. Solche Situationen gibt es auch an anderen Stellen anzutreffen, z.B. in Schönberg (Reihenhäuser bei Markant).

Der Ausschussvorsitzende betont, dass die Gemeinde seinerzeit bei der Planung des Baugebietes den Fehler gemacht hat, die Ausfahrt vom Stichweg in die Straße Söhrenredder im rechten Winkel auszuführen. Die Grundstücke wurden dann dementsprechend veräußert. Richtig wäre es gewesen, die Ausfahrt vom Stichweg in einer trompetenhaften Ausführung zu planen. Dieser Fehler macht sich bei der Ausfahrtsituation in die Straße Söhrenredder deutlich bemerkbar, da der Abstand zum Gehweg klein ist und das Aus- und Einfahren vom Stichweg schwierig ist.

Bürgermeister Gnauck erläutert sodann das telefonische Angebot der Firma KRAFTEAM. Pro Bordstein müsse mit € 50,00 netto gerechnet werden. Bezogen auf die Gesamtlänge der Bordsteine dürfte der Preis somit bei rund € 1000,00 liegen. Dieser verhältnismäßig günstige Preis resultiert aus der einfachen Tatsache, dass die Firma KRAFTEAM zurzeit eine entsprechende Kolonne vor Ort hat und damit Kosten wie Baustelleneinrichtung und dergleichen entfielen. Dieses Angebot wird vom Ausschuss diskutiert.

Die Ausschussmitglieder sind überwiegend der Ansicht, dass die Allgemeinheit für diesen Einzelwunsch kostenmäßig nicht aufkommen solle. Einzige Nutznießer dieser Maßnahme wären die Antragsteller und ggfs. deren Nachbarn. Ein Vorteil oder Nutzen für die Gemeinde wird nicht gesehen. Zudem würde die Gemeinde allein die Kosten tragen. Gemeindevertreter Kruse regt daraufhin an, bei den Antragstellern anzufragen, ob diese zu einer Kostenübernahme bereit wären. Der Vorsitzende wird diese Alternative den Antragstellern vorstellen. Der Ausschussvorsitzende weist nochmals auf die Planungsversäumnisse der Gemeinde

hin, die durch eine Absenkung der Bordsteine geheilt werden könnten. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

TO-Punkt 7: Kanalsanierung 3. Bauabschnitt; Beratung über das Leistungsverzeichnisses

Der Vorsitzende stellt das von dem Ingenieur-Büro Hauck vorgelegte Leistungsverzeichnis vor. Er beantwortet diverse Fragen der Ausschusssmitglieder, insbesondere zu der vorgesehenen Verrohrung des Grabens hinter den Reihenhäusern Söhren 2 – 12. Er erläutert das Ausschreibungsverfahren. Aufgrund der vom Ingenieur-Büro Hauck ermittelten voraussichtlichen Kosten von unter 1.000.000 Euro (netto) ist eine beschränkte Ausschreibung vorgesehen. Insgesamt 6 Firmen werden aufgefordert, ihr Angebot abzugeben. Sofern die Gemeindevertretung das Leistungsverzeichnis beschließt, könnte die Ausschreibung in der ersten oder zweiten Oktober-Woche auf den Weg gebracht werden. Mit der Submission kann dann zum Ende Oktober gerechnet werden.

Die Ausschusssmitglieder nehmen die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

TO-Punkt 8: Klärteichanlage; Beratung und Beschlussempfehlung für weitere Maßnahmen: Klärschlamm Entsorgung und Wegebau

Der Vorsitzende erklärt eingangs die Thematik. Bürgermeister Gnauck und Gemeindevertreter Sye berichten von einem Gespräch mit Herrn Plöhn von der Firma Rüchel & Plöhn GmbH, Holzbunge, dass sie gemeinsam geführt haben. Die vorgenannte Firma hat ein Angebot zur Sanierung der Klärteichböschungen unterbreitet und bei dem Vor-Ort-Termin wurden die Einzelheiten und auch Alternativen besprochen. Dabei machte Herr Plöhn einen überaus kompetenten und sachverständigen Eindruck. Zudem stellte er Möglichkeiten für die Klärschlamm Entsorgung dar.

Bei der turnusgemäßen Baubesprechung zur Kanalsanierung hatte Bürgermeister Gnauck den seinerzeit anwesenden Gemeinderatsmitgliedern das Angebot der vorgenannten Firma vorgestellt. Dieses liegt um rund € 2.500,00 niedriger als das einzige weitere Angebot eines Mitbewerbers. Auf Bitte von Bürgermeister Gnauck hatten die Gemeinderatsmitglieder bei der Besprechung ihre Zustimmung zur Auftragsvergabe zur Klärteichsanierung gegeben. Mit Herrn Plöhn wurde vereinbart, dass die erforderlichen Arbeiten im November erfolgen sollen. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

TO-Punkt 9: Spielplatz; Beratung und Beschlussempfehlung für die Anschaffung eines neuen Spielgerätes

Der Vorsitzende erläutert den derzeitigen Sachstand. Auf Wunsch der Elterngruppe, die die Verantwortung für die Optimierung des Spielplatzes übernommen hat, soll ein Rutschturm insbesondere für die kleinen Kinder angeschafft und aufgebaut werden. Es ist vorgesehen, dass zur Teilfinanzierung ein Zuschuss von der AktivRegion Ostseeküste eingeworben wird. Eine Zuschusshöhe von bis zu 80% der Kosten ist möglich.

Gemeindevertreterin Schneekloth merkt an, dass die Pflege des Spielplatzes zu wünschen übrigließe. Im Hinblick auf den nach Abzug der Fördermittel zu erwartenden finanziellen Eigenanteil der Gemeinde weist sie auf die Haushaltslage hin.

Die anwesende Bürgerin Witters (bürgerliches Mitglied im Sozial- und Kulturausschuss –SKA-) bestätigt zunächst, dass die Elterngruppe noch bestehen würde, und erläutert sodann die Spielplatzaktivitäten des SKA. Weitere Meinungen der Ausschusssmitglieder werden ausgetauscht. Die einhellige Meinung lautet, dass die Eltern weiterhin in der Pflicht seien.

Am Ende der Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, der Gemeindevertretung die Anschaffung eines Spielgerätes (Rutschturm für die Kleinkinder) zu empfehlen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Knickpflege im Ort; Beratung und Beschlussempfehlung für das weitere Vorgehen

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und übergibt das Wort an den Umweltbeauftragten Meyer. Dieser erklärt, dass diverse Bäume in der Gemeinde dringend zurückgeschnitten werden müssten. Außerdem müsse der Knick im Lutterbeker Weg beigeputzt, wenn möglich auf den Stock gesetzt werden. Diverse Standorte werden für die Pflege genannt. In dem Zusammenhang wird angeregt, dass eine Aktion „Saubere Gemeinde“ mit einer einhergehenden Schredder-Aktion im Herbst durchgeführt werden möge.

Der Vorsitzende regt daraufhin an, eine Begehung in der Ortslage und im Außenbereich vorzunehmen, um eine Bestandsaufnahme für die erforderlichen Arbeiten zu erhalten.

Umweltbeauftragter Meyer, Gemeindevertreter Sye, bürgerliches Mitglied Grimm und der anwesende Bürger Torben Klindt stellen sich dafür zur Verfügung und vereinbaren, diese Begehung am kommenden Sonnabend vorzunehmen.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

TO-Punkt 11: Beratung über einen unterirdischen Straßen-Leitungsbau im Hager Weg

Der Vorsitzende erläutert kurz den Antrag des Landwirts Oke Harms und händigt dazu eine Tischvorlage mit zusätzlichen Erklärungen aus. Er übergibt das Wort an den anwesenden Herrn Harms, der dem Ausschuss sein Anliegen vorträgt und erläutert. Aus dem Ausschuss heraus werden ihm verschiedene Fragen zur Klarstellung und zum Verständnis gestellt. Die Kosten für die Maßnahme übernimmt Herr Harms. Zudem wird er verpflichtet, eine Fachfirma mit den Arbeiten zu beauftragen, die ihre Befähigung dazu der Gemeinde gegenüber darlegen muss. Außerdem wird zwischen der Gemeinde und Herrn Harms eine schriftliche Vereinbarung geschlossen, in der Herr Harms erklärt, für sämtliche Folgeschäden, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme sowie wie für gegebenenfalls eintretende Umweltschäden und / oder Verschmutzungen entstehen, die Verantwortung und die Kosten zu übernehmen.

Dies vorweggeschickt wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, das Bauvorhaben von Herrn Harms gemäß dem vorgelegten Konzept zu genehmigen. Die Gemeinde schließt dazu eine schriftliche Vereinbarung mit Herrn Harms, die regelt, dass Herr Harms sämtliche Kosten für die Baumaßnahme, die Verantwortung und die Kosten für später ggfs. auftretende Folgeschäden an der Straße „Hager Weg“ sowie für Schäden und Ansprüche Dritter übernimmt.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen

Bürgermeister Gnauck berichtet vom Sachstand des Breitbandausbaus in der Gemeinde. Der Zustand der wiederhergestellten Gehwege nach dem Einbau der Leerrohre wird diskutiert und allgemein als mangelhaft bewertet. Eine Abnahme der Bauarbeiten durch die Ge-

meinde wird in diesem Zustand nicht erfolgen. Der Vorsitzende und der Bürgermeister werden diesbezüglich Kontakt zum Breitbandkoordinator beim Amt Probstei, Herrn Fassmann, aufnehmen und ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten verlangen.

Gemeindevertreter Löhndorf berichtet über den Sachstand zur Reparatur und Wartung der Fahnenmasten vor dem Dörpshus. Die Arbeiten konnten leider aus terminlichen Gründen von der beauftragten Fachfirma noch nicht begonnen werden.

Der Vorsitzende berichtet von dem Besuch des Verbandsingenieurs des Schwarzdeckenunterhaltungsverbandes im Kreis Plön (SUV), Herrn Münter. Dieser hatte auf Einladung des Bürgermeisters einen Termin vor Ort in Prasdorf wahrgenommen. Bei einer Begehung zusammen mit Herrn Rönnau vom Ingenieur-Büro Hauck wurden mehrere Stellen im Ort identifiziert, die dem SUV für die Instandsetzungsarbeiten, die für das nächste Jahr vorgesehen sind, mitgeteilt wurden. Aus diesen gemeldeten Straßenflächen wird Herr Münter eine Prioritätenliste erstellen und dann – nach Finanzlage, (dem SUV stehen für das gesamte Amt Probstei in 2022 ca. 800.000,00 Euro für die Maßnahmen zur Verfügung) - entscheiden, welche Abschnitte saniert werden. Die Gemeinde hat dabei insbesondere die Kreuzung Teichstraße / Im Winkel / Hörn / Mühlenredder als dringend sanierungsbedürftig angemahnt.

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit um 22h10 Uhr aus.

gesehen:

gez. Frank Grygiel
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -